

»Challenger und ich bestimmt nicht, Reiner«, flötet Irina und wirft mir dabei einen vernichtenden Blick zu. »Aber bei Marie und ihrem Zottelpony weiß man ja nie.«

Irina kann es einfach nicht lassen! Ständig muss sie darauf rumreiten, dass Happy mit ihrer zotteligen Mähne und ihren breiten Hufen, die ein wenig an Plattfüße erinnern, nicht ganz so edel aussieht wie ihr schnittiger Challenger.

»Wenn ich dich daran erinnern darf, hat mein Zottelpony deinen Challenger vor gar nicht allzu langer Zeit ziemlich alt aussehen lassen«, quetsche ich mühsam heraus und würde ihr am liebsten an die Gurgel springen.

»Ach das.« Irina streicht sich gekünstelt

eine Haarsträhne aus dem Gesicht. »Reines Anfängerglück. Dass du dir bloß nicht zu viel drauf einbildest.«

Bevor ich etwas entgegenen kann, dreht sie sich auf dem Absatz um und stolziert mit Challenger neben sich aus der Halle. Oh, diese Hexe!

»Lass sie doch«, höre ich Julia neben mir sagen. »Die wird sich ohnehin noch wundern.«

»Wie meinst du das?«, frage ich.

»Na ja, wenn Challenger schon im Parcours so heiß wird, was macht er dann erst auf einer Geländestrecke?«, sagt Julia und grinst viel sagend.

»Stimmt«, lache ich und schwinge mich

aus Happys Sattel. »Daran habe ich gar nicht gedacht.«

»Da wird deine Happy bestimmt viel cooler sein«, sagt Julia und reitet mit Sir Milton im Schritt neben mir her.

»Das schon.« Ich fahre mit der flachen Hand über Happys Hals. Ihr braunes Fell glänzt im Sonnenlicht, das durch die Fenster der Reithalle fällt. »Das Springen ist ja okay. Aber so eine Geländestrecke ist bestimmt nicht einfach. Und dann müssen wir auch noch Dressur reiten. Auweia.«

»Na ja, das dürfte doch das geringste Problem sein. Da kann deine Ma dir doch helfen, oder?«

»Hm-m.«

Julia hat nicht ganz Unrecht. Immerhin war meine Ma früher eine erfolgreiche Dressurreiterin, die als Pferdewirtschaftsmeisterin heute zu Hause bei uns auf der Moosmühle junge Dressurpferde ausbildet.

Ich dagegen kann mit Dressur nicht wirklich viel anfangen und finde den Gedanken, dass Ma mir Tipps gibt, eher unangenehm. Reitunterricht bei der eigenen Mutter ist eben so eine Sache ...

»Na siehst du«, sagt Julia, als wir am Hallentor angekommen sind. Sie steigt ab, und wir führen unsere Ponys zum Hängerparkplatz, wo Mas Lehrling Jo schon auf mich wartet.

»Hey, Marie«, ruft er. »Wie war's?«

»Gut«, antworte ich und beginne Happy abzusatteln. »Stell dir vor, Jo, Irina, Julia und ich sollen nächstes Wochenende an einem Vielseitigkeitstraining teilnehmen, weil der Verband noch Leute für den Silbernen Steigbügel sucht.«

»Echt?« Jo sieht mich interessiert an. »Ist doch klasse!«

»Ja schon«, antworte ich, »aber ...«

»Aber was?«

»Na ja, ich war noch nie auf einer Geländestrecke und ...«

»Ach was«, sagt Jo und knufft mich freundschaftlich in die Seite. »Das kriegt ihr doch locker hin, du und Happy.«